

Der Rat**C/54/21****Vierundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 30. Oktober 2020****Original:** Englisch
Datum: 30. Oktober 2020**BERICHT***vom Rat angenommen*Eröffnung der Tagung

1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt am 30. Oktober 2020 seine vierundfünfzigste ordentliche Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Marien Valstar (Niederlande), Präsident des Rates, auf elektronischem Wege ab.
2. Die Tagung wurde vom Präsidenten eröffnet, der die Teilnehmer und den neuen Generalsekretär der UPOV, Herrn Daren Tang, begrüßte.
3. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I dieses Berichts wiedergegeben.
4. Die Stellungnahme des Generalsekretärs ist im Anhang zu Anlage II dieses Berichts wiedergegeben.

Annahme der Tagesordnung

5. Der Rat nahm den überarbeiteten Entwurf einer Tagesordnung, wie in Dokument C/54/1 Rev. dargelegt, an.

Ergebnis der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg

6. Der Rat prüfte das Dokument C/54/17.
7. Der Rat nahm die Informationen über das Ergebnis des Verfahrens zur Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg, wie in Dokument C/54/17 wiedergegeben, zur Kenntnis.

Ernennung des Generalsekretärs

8. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/11 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.
9. Der Rat nahm den Bericht des Präsidenten zur Kenntnis, dass der Rat am 25. Oktober 2020 im Verfahren auf dem Schriftweg Herrn Daren Tang für den Zeitraum vom 30. Oktober 2020 bis zum 30. September 2026 zum Generalsekretär der UPOV ernannt habe (vergleiche Dokument C/54/17 „Ergebnis der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absätze 12 und 13).
10. Die Delegation Brasiliens beglückwünschte den neuen Generalsekretär zu seiner Ernennung und den Stellvertretenden Generalsekretär zur Verlängerung seiner Amtszeit. Die Delegation äußerte sich zufrieden mit den Fortschritten, die durch das Verfahren auf dem Schriftweg in Kombination mit den virtuellen Tagungen erzielt wurden, und berichtete über die Entwicklungen bei dem digitalen Antragssystem in Brasilien.
11. Die Delegation Chinas beglückwünschte den neuen Generalsekretär zu seiner Ernennung und sprach ihm ihre Anerkennung für seine Entscheidung aus, keine Entschädigung als Generalsekretär der UPOV zu beziehen und diese Entschädigung im Programm und Haushaltsplan der UPOV für die Finanzierung von Tätigkeiten zu verwenden, die für die Entwicklungsländer von besonderem Interesse sind. Die Delegation beglückwünschte auch den Stellvertretenden Generalsekretär zur Verlängerung seiner Amtszeit.

12. Die Delegation der Europäischen Union beglückwünschte den neuen Generalsekretär zu seiner Ernennung und den Stellvertretenden Generalsekretär zur Verlängerung seiner Amtszeit und brachte ihre Unterstützung für eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Verbandsbüro zum Ausdruck.

13. Die Delegation der Vereinigten Republik Tansania beglückwünschte den neuen Generalsekretär zu seiner Ernennung und den Stellvertretenden Generalsekretär zur Verlängerung seiner Amtszeit.

Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs

14. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/12 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

15. Der Rat nahm den Bericht des Präsidenten zur Kenntnis, dass der Rat am 25. Oktober 2020 im Verfahren auf dem Schriftweg die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 verlängert habe (vergleiche Dokument C/54/17 „Ergebnis der Prüfung von Dokumenten auf dem Schriftweg“, Absätze 14 und 15).

Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs über die Entwicklungen in der UPOV

16. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass ein vorab aufgezeichnetes Videoreferat auf Englisch mit Untertiteln auf Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch auf der Website C/54 zur Verfügung gestellt worden sei. Eine Kopie des Referats sei in Dokument C/54/INF/2 enthalten.

17. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass seit der Veröffentlichung des Videoreferats Herr Amit Sharma ab 1. November 2020 zum Bediensteten für IT-Unterstützung mit einer befristeten Anstellung ernannt worden sei. Der Rat wurde ferner davon unterrichtet, dass das Verbandsbüro ab 2. November 2020 zur Fernarbeit zurückkehren werde. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete ferner über Vorhaben, das Herunterladen von Dokumenten der UPOV-Tagungen von der Website als Zip-Datei zu ermöglichen, sowie über Vorhaben zur Einfügung von Informationen in die Betreffzeile der E-Mail-Rundschreiben der UPOV zur Kenntlichmachung der Art des Inhalts für die Leser, z.B. ob es sich um Maßnahmen, Einladungen zu Sitzungen, die Einstellung von Dokumenten oder sonstige Informationen handelt.

Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der siebenundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuss ausgearbeitet hat

18. Der Rat prüfte das Dokument C/54/13.

19. Der Rat nahm die Stellungnahme des Vertreters der Vereinigung für Pflanzenzüchtung zum Nutzen der Gesellschaft (APBEBES) zu folgenden Angelegenheiten zur Kenntnis:

- a) ein Gesuch um Bereitstellung eines Berichts über die Nutzung des Premiumdienstes von PLUTO;
- b) er begrüßte die Arbeit der UPOV in Bezug auf eine mögliche Anleitung hinsichtlich der Umsetzung der Ausnahme von Handlungen im privaten Bereich und zu nichtgewerblichen Zwecken gegenüber Kleinbauern, brachte jedoch gleichzeitig seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass keine Entscheidung getroffen worden war, die Erläuterungen zu den Ausnahmen zu überarbeiten. Er drückte das Interesse von APBEBES aus, zu diesem Prozess beizutragen;
- c) ein Gesuch um Klärung des Mandats des Verbandsbüros bei der Vertretung der UPOV auf anderen internationalen Foren.

20. Der Rat nahm die folgende Antwort des Stellvertretenden Generalsekretärs zur Kenntnis:

- a) in Bezug auf PLUTO bestätigte er, dass das Verbandsbüro in seinen Berichten über PLUTO an die maßgeblichen UPOV-Organen Informationen über die Nutzung der Premiumdienste von PLUTO bereitstellen werde;
- b) in Bezug auf das Interesse, einen Beitrag zu dem Prozess der Arbeit an einer möglichen Anleitung über Kleinbauern zu leisten, nahm er zur Kenntnis, dass dies eine Angelegenheit zur Prüfung durch die Verbandsmitglieder sei;

- c) in Bezug auf das Mandat des Verbandsbüros auf anderen internationalen Foren nahm er zur Kenntnis, dass die Stellungnahmen und Beiträge des Verbandsbüros das UPOV-Übereinkommen wiedergeben sollten.
21. Der Rat nahm die Stellungnahme des Vertreters der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) zur Kenntnis, dass in Bezug auf eine mögliche Anleitung betreffend die Umsetzung der Ausnahme von Handlungen im privaten Bereich und zu nichtgewerblichen Zwecken gegenüber Kleinbauern der Wortlaut in Bezug auf den Ausschluss von Vermehrungsmaterial für Obst sorgfältig geprüft werden sollte. Der Vertreter drückte das Interesse der CIOPORA aus, zu diesem Prozess beizutragen.
22. Der Rat nahm die Stellungnahme des Vertreters der *International Seed Federation* (ISF) zur Kenntnis, der seine Wertschätzung für die Entscheidung des Beratenden Ausschusses zum Ausdruck brachte, mit der Arbeit zu beginnen, um eine Anleitung zur Umsetzung der Ausnahme von Handlungen im privaten Bereich und zu nichtgewerblichen Zwecken gegenüber Kleinbauern bereitzustellen. Der Vertreter drückte das Interesse des ISF aus, zu diesem Prozess beizutragen.
23. Die Delegation der Schweiz schlug vor, in Absatz 25 Buchstabe a des Dokuments C/54/13 hinter „Verbandsmitglieder“ „und Beobachter“ hinzuzufügen.
24. Die Delegation Norwegens brachte ihre Unterstützung für den Vorschlag der Delegation der Schweiz zum Ausdruck.
25. Der Rat entschied, Absatz 25 Buchstabe a des Dokuments C/54/13 wie folgt zu ändern:
- „25. Der Beratende Ausschuss vereinbarte Folgendes in Bezug auf die Bereitstellung einer Anleitung hinsichtlich der Umsetzung der Ausnahme von Handlungen im privaten Bereich und zu nichtgewerblichen Zwecken gegenüber Kleinbauern unter Berücksichtigung der auf der Tagung aufgeworfenen Bedenken:
- a) ein Rundschreiben an die Verbandsmitglieder und Beobachter mit einem Gesuch um Beiträge über ihre Erfahrungen und Ansichten zur Umsetzung der Ausnahme von Handlungen im privaten Bereich und zu nichtgewerblichen Zwecken gegenüber Kleinbauern zu versenden;
- [...]“.
26. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass eine überarbeitete Fassung des Dokuments C/54/13 (Dokument C/54/13 Rev.), die die Änderung in Absatz 25 Buchstabe a wiedergebe, erstellt und entsprechend eingestellt werden würde.
27. In Bezug auf den Tagungskalender nahm der Rat die Entwicklungen auf den virtuellen Tagungen der UPOV im Jahr 2020 betreffend den vom Rat gebilligten Tagungskalender für das Jahr 2021 zur Kenntnis (vergleiche Dokument C/54/8). Der Rat nahm folgende in Dokument C/54/13 dargelegte Informationen zur Kenntnis und vereinbarte, eine überarbeitete Fassung des Dokuments C/54/8 zu erstellen:

Verwaltungs- und Rechtsausschuss

WG-EDV/1 8. Dezember 2020 (virtuelle Sitzung)
Arbeitsgruppe für im wesentlichen abgeleitete Sorten (WG-EDV)

(Seminar über Erntegut: Termin noch zu vereinbaren)

CAJ/78 27. Oktober
EAF/17 25. März ~~(vormittags)~~ (virtuelle Sitzung von 12.00 bis 14.00 Uhr (Genfer Zeit))
EAF/18 26. Oktober (abends)
Sitzung über die Entwicklung eines elektronischen Antragsformulars (EAF)

Seminar über Strategien, die Richtlinien im Bereich der Pflanzenzüchtung und des Sortenschutzes behandeln (Termin noch zu vereinbaren)

28. Der Rat nahm die Arbeit des Beratenden Ausschusses auf seiner siebenundneunzigsten Tagung zur Kenntnis, wie in Dokument C/54/13 wiedergegeben.
29. Auf der Grundlage der in Dokument C/54/13 dargelegten Empfehlung des Beratenden Ausschusses billigte der Rat die Organisation eines Seminars, das Mitgliedern und Beobachtern offen stehen würde, in der

Woche der UPOV-Tagungen im Jahr 2021, um Informationen über und Erfahrungen mit Strategien im Bereich der Pflanzenzüchtung und des Sortenschutzes auszutauschen, die allgemeine Grundsatzfragen behandeln, wie in den Absätzen 17 bis 18 des Dokuments C/54/13 dargelegt.

Annahme von Dokumenten

30. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/3 Rev. auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

31. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidungen in Dokument C/54/3 Rev. getroffen worden seien und die folgenden Dokumente vom Rat auf dem Schriftweg gebilligt worden seien, wie in Dokument C/54/17, Absätze 16 und 25, dargelegt.

Informationsmaterial

Dokument UPOV/INF/4	Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV (Überarbeitung von Regel 4.6) (Dokument C/54/19)
Dokument UPOV/INF/16:	Austauschbare Software (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/16/9 Draft 2)
Dokument UPOV/INF/22:	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/22/7 Draft 1)
Dokument UPOV/INF-EXN:	Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF-EXN/14 Draft 2)

TGP-Dokumente

Dokument TGP/5:	Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, Abschnitt 6: UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung (Überarbeitung) (Dokument TGP/5: Abschnitt 6/3 Draft 1)
Dokument TGP/7:	Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung) (Dokument TGP/7/8 Draft 1)
Dokument TGP/14:	Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe (Überarbeitung) (Dokument TGP/14/5 Draft 1)
Dokument TGP/15:	Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS) (Überarbeitung) (Dokument TGP/15/3 Draft 1)
Dokument TGP/0:	Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument TGP/0/12 Draft 1)

Jahresabschluss für 2019

32. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/5 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

33. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/54/5 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/54/17, Absatz 26, dargelegt.

Bericht des externen Rechnungsprüfers

34. Der Rat nahm die in dem Bericht des externen Rechnungsprüfers enthaltenen Informationen, wie in Dokument C/54/6 dargelegt, in Verbindung mit einem mündlichen Bericht von Herrn Damian Brewitt, Direktor, Nationaler Rechnungshof, zur Kenntnis.

35. Der Rat dankte dem Nationalen Rechnungshof des Vereinigten Königreichs für seine Tätigkeit als externer Rechnungsprüfer der Konten der UPOV.

Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2020

36. Der Rat prüfte das Dokument C/54/10.

37. Der Rat nahm den Stand der Beitragszahlungen zum 30. September 2020 zur Kenntnis und nahm zur Kenntnis, dass Irland, Schweden und die Ukraine aufgrund kürzlicher Zahlungen keine Zahlungsrückstände aufwiesen. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass Ecuador kürzlich eine Zahlung geleistet habe, so dass nur noch ein Saldo von 588 Schweizer Franken verbleibe.

Finanzverwaltungsbericht der UPOV für die Rechnungsperiode 2018-2019

38. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/4 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

39. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/54/4 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/54/17, Absatz 27, dargelegt.

Ergebnisbewertungsbericht für die Rechnungsperiode 2018-2019

40. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/9 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

41. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/54/9 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/54/17, Absatz 29, dargelegt.

Jahresbericht des Generalsekretärs für 2019

42. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/2 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

43. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/54/2 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/54/17, Absatz 30, dargelegt.

Konsolidierung der Finanzverwaltungs- und Ergebnisbewertungsberichte

44. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/18 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

45. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/54/18 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/54/17, Absatz 31, dargelegt.

Zusammenschluss der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) und der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

46. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/14 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

47. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidungen in Dokument C/54/14 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden seien, wie in Dokument C/54/17, Absätze 33 bis 35, dargelegt und in den folgenden Absätzen wiedergegeben.

48. Der Rat billigte die Bildung der und die folgende Aufgabendefinition für die TWM, die die Arbeit der TWC und der BMT umfassen soll:

Titel:

Technische Arbeitsgruppe für Prüfmethoden und -techniken (TWM)

Aufgaben:

Laut den Vorgaben des Technischen Ausschusses sind dies:

- a) das Prüfen von Methoden, die für die DUS-Prüfung relevant sind;

- b) das Prüfen von Software und Ausstattung sowie das Bereitstellen entsprechender Anleitungen in Bezug auf:
 - i) DUS-Prüfungsanlage und Datenanalyse
 - ii) Datenerfassung und -übermittlung
 - iii) Bildanalyse
 - iv) Biochemische und molekulare Daten;
- c) das Prüfen von Fragen, die relevant sind für Prüfungsanlage und Datenanalyse;
- d) das Prüfen einer möglichen Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung;
- e) das Aufstellen von Richtlinien für die Verwaltung und Harmonisierung von Datenbanken;
- f) gegebenenfalls das Aufstellen von Richtlinien für biochemische und molekulare Verfahren und deren Harmonisierung;
- g) das Überprüfen allgemeiner Entwicklungen auf dem Gebiet der biochemischen und molekularen Verfahren;
- h) das Aufrechterhalten der Kenntnis einschlägiger Anwendungen biochemischer und molekularer Verfahren in der Pflanzenzüchtung;
- i) das Bereitstellen eines Diskussionsforums über die Anwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation.

49. Der Rat setzte die TWM mit der vorstehend genannten Aufgabendefinition mit Wirkung ab 2022 ein.

50. Der Rat wählte die Vorsitzende der BMT, deren Mandat mit der siebenundfünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahr 2023 enden wird, zur Vorsitzenden der TWM.

FAQ „Wie unterstützt das UPOV-System die nachhaltige Entwicklung?“

51. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/15 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.

52. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/54/15 vom Rat auf dem Schriftweg getroffen worden sei, wie in Dokument C/54/17, Absatz 37, dargelegt.

Tagungsprogramm

Billigung der Arbeitsprogramme des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen

53. Der Rat prüfte das Dokument C/54/7 und hörte einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros im Namen des Vorsitzenden des CAJ über die Arbeiten der siebenundsiebzigsten Tagung des CAJ auf der Grundlage des Dokuments CAJ/77/10 „Bericht“.

54. Auf der Grundlage der Empfehlung des CAJ entschied der Rat, in der ersten Hälfte des Jahres 2021 ein Seminar zu organisieren, um Informationen über Angelegenheiten betreffend Erntegut und ungenehmigte Benutzung von Vermehrungsmaterial auszutauschen.

55. Der Rat billigte das Arbeitsprogramm für die achtundsiebzigste Tagung des CAJ, wie in dem Bericht über die siebenundsiebzigste Tagung des CAJ dargelegt (vergleiche Dokument CAJ/77/10 „Bericht“, Absatz 46).

56. Der Rat nahm die Arbeit des Technischen Ausschusses (TC), der Technischen Arbeitsgruppen (TWP), der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) sowie den mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die Arbeiten der sechsundfünfzigsten Tagung des TC auf der Grundlage des Dokuments TC/56/23 „Bericht“ zur Kenntnis.

57. Der Rat billigte die Arbeit des TC und die Arbeitsprogramme der TWP und der BMT, über die dem Rat berichtet wurde, wie in Dokument TC/56/23 dargelegt.

Wahl der neuen Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

58. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass das Dokument C/54/16 auf dem Schriftweg geprüft worden sei.
59. Der Rat nahm zur Kenntnis, dass die Entscheidung in Dokument C/54/16 vom Rat auf dem Schriftweg wie folgt getroffen worden sei, wie in Dokument C/54/17, Absatz 41, dargelegt:
- a) Frau Renée Cloutier (Kanada) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA);
 - b) Herrn Christopher Barnaby (Neuseeland) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF);
 - c) Frau Ashley Balchin (Kanada) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO);
 - d) Frau Marian van Leeuwen (Niederlande) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV); und
 - e) Frau Beate Rücker (Deutschland) zur Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT).

Angelegenheiten zur Information:

60. Der Rat nahm die folgenden Dokumente, die zur Information auf die Website C/54 gestellt worden waren, unter Punkt 20 „Angelegenheiten zur Information“ zur Kenntnis:
- a) Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 (Dokument C/54/INF/3)
 - b) Lage auf den Gebieten der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik:
 - i) Berichte der Vertreter von Mitgliedern und Beobachtern (Dokument C/54/INF/4)
 - ii) Zusammenarbeit bei der Prüfung (Dokument C/54/INF/5); Liste der in den Verbandsmitgliedern schutzfähigen Taxa (Dokument C/54/INF/6); Sortenschutzstatistik für den Zeitabschnitt 2015-2019 (Dokument C/54/INF/7)
61. Der Rat nahm den mündlichen Bericht des Verbandsbüros zu den in Ziffer ii enthaltenen Informationen: Zusammenarbeit bei der Prüfung; Liste der geschützten Taxa und Sortenschutzstatistik (vergleiche Anlage II) zur Kenntnis.

Pressemitteilung

62. Der Rat prüfte den Entwurf einer Pressemitteilung, wie in Dokument C/54/20 enthalten.
63. Der Rat billigte den Entwurf der Pressemitteilung, wie in Anlage II dieses Berichts wiedergegeben.

Pensionierung

64. Der Präsident nahm zur Kenntnis, dass Herr Andrew Mitchell, Beauftragter für Sortenrechte, Ministerium für Umwelt, Ernährung und Angelegenheiten des ländlichen Raums (DEFRA) (Vereinigtes Königreich), vor der nächsten Tagung des Rates in den Ruhestand treten werde. Der Präsident dankte Herrn Andrew Mitchell im Namen des Rates für seinen Beitrag zur Arbeit des Verbandes und wünschte ihm einen langen und glücklichen Ruhestand.

UPOV-Medaille

65. In Anerkennung seines herausragenden Beitrags zur UPOV verlieh der Generalsekretär Herrn Francis Gurry, dem ehemaligen Generalsekretär der UPOV vom 30. Oktober 2008 bis September 2020, eine UPOV-Goldmedaille.

66. *Dieser Bericht wurde vom Rat am Schluss seiner Tagung am 30. Oktober 2020 angenommen.*

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres /
in the alphabetical order of the French names of the Members /
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder /
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA

Noluthando NETNOU-NKOANA (Ms.), Director, Genetic Resources, Department of Agriculture, Rural development and Land Reform, Pretoria
(e-mail: noluthandon@daff.gov.za)

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Elmar PFÜLB (Mr.), President, Bundessortenamt, Hannover
(e-mail: elmar.pfuehl@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

María Laura VILLAMAYOR (Sra.), Coordinadora de Relaciones Institucionales e Interjurisdiccionales, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Ministerio de Agricultura, Ganadería y Pesca, Buenos Aires
(e-mail: mlvillamayor@inase.gob.ar)

Betina FABBETTI (Ms.), Second Secretary, Permanent Mission of the Argentine Republic to the United Nations Office and other international organizations in Geneva, Geneva
(e-mail: betina.fabbietti@missionarg.ch)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Nik HULSE (Mr.), Chief of Plant Breeders' Rights, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, Woden
(e-mail: nik.hulse@ipaustalia.gov.au)

AUTRICHE / AUSTRIA / ÖSTERREICH / AUSTRIA

Maximilian POCK (Mr.), Policy Officer - Plant Health, Seed and Varieties, Abteilung II/5, Pflanzliche Produkte, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Vienna
(e-mail: maximilian.pock@bmlrt.gv.at)

Birgit GULZ-KUSCHER (Ms.), Legal Advisor for Seed Law and Plant Variety Protection Law, Federal Ministry for Agriculture, Regions and Tourism, Wien
(e-mail: birgit.gulz-kuscher@bmlrt.gv.at)

BÉLARUS / BELARUS / BELARUS / BELARÚS

Tatsiana SIAMASHKA (Ms.), Deputy Director of DUS Testing, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: belsort@sorttest.by)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Shannah BOENS (Ms.), Attaché, FOD Economie, KMO, Middenstand en Energie, Algemene Directie Economische Reglementering, Dienst voor de Intellectuele Eigendom, Bruxelles
(e-mail: shannah.boens@economie.fgov.be)

BOLIVIE (ÉTAT PLURINATIONAL DE) / BOLIVIA (PLURINATIONAL STATE OF) /
BOLIVIEN (PLURINATIONALER STAAT) / BOLIVIA (ESTADO PLURINACIONAL DE)

Mariana NARVAEZ VARGAS (Sra.), Segundo Secretario, Misión Permanente del Estado Plurinacional de Bolivia ante Naciones Unidas y otros Organismos Internacionales en Ginebra, Ginebra
(e-mail: yarmila.nv@gmail.com)

BOSNIE-HERZÉGOVINE / BOSNIA AND HERZEGOVINA / BOSNIEN UND HERZEGOWINA /
BOSNIA Y HERZEGOVINA

Mirjana BRZICA (Ms.), Head, Department of seeds, seedling and protection of new varieties of plants, Administration of Bosnia and Herzegovina for Plant Health Protection, Ministry of Foreign Trade and Economic Relations, Sarajevo
(e-mail: mirjana.brzica@uzzb.gov.ba)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Ricardo ZANATTA MACHADO (Mr.), Federal Agricultural Inspector, Coordinator, Serviço Nacional de Proteção de Cultivares (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Food Supply, Brasília D.F.
(e-mail: ricardo.machado@agricultura.gov.br)

Laís TAMANINI (Ms.), Second Secretary, Permanent Mission of Brazil to the United Nations Office and other international organizations in Geneva, Geneva
(e-mail: lais.tamanini@itamaraty.gov.br)

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ

Anthony PARKER (Mr.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa
(e-mail: anthony.parker@canada.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Manuel Antonio TORO UGALDE (Sr.), Jefe Departamento, Registro de Variedades Protegidas, División Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Santiago de Chile
(e-mail: manuel.toro@sag.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

Wen WEN (Ms.), Deputy Division Director, Division of DUS Tests, Development Center of Science and Technology, Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA), Beijing
(e-mail: wenwen@agri.gov.cn)

Xuhong YANG (Ms.), Deputy Division Director, Division of DUS Tests, Development Center of Science and Technology, Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA), Beijing
(e-mail: yangxuhong@agri.gov.cn)

Ling ZHANG (Ms.), Deputy Division Director, International Cooperation Department, China National Intellectual Property Administration (CNIPA), Beijing
(e-mail: zhangling_1@cnipa.gov.cn)

Yang YANG (Ms.), Senior Examiner, Division of Plant Variety Protection, Development Center of Science and Technology (DCST), Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA), Beijing
(e-mail: yangyang@agri.gov.cn)

Boxuan WU (Mr.), Program Administrator, Division I, International Cooperation Department, China National Intellectual Property Administration (CNIPA), Beijing
(e-mail: wuboxuan@cnipa.gov.cn)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Alfonso Alberto ROSERO (Sr.), Director Técnico de Semillas, Subgerencia de Protección Vegetal, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Bogotá
(e-mail: alberto.rosero@ica.gov.co)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Dunja HALAPIJA KAZIJA (Mr.), Senior Advisor, Zagreb
(e-mail: dunja.h-kazija@mps.hr)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Gustav ESPENHAIN (Mr.), Clerk, The Danish Agricultural Agency, Copenhagen
(e-mail: gusesp@lbst.dk)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Mahasen Fawaz Mohamed GAD (Ms.), General Manager, Plant Variety Protection Office, Central Administration for Seed Certification (CASC), Giza
(e-mail: mahasen.f.gad@gmail.com)

Shymaa ABOSHOSHA (Ms.), Agronomic Engineer, Plant Variety Protection Office (PVPO), Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Giza
(e-mail: sh_z9@hotmail.com)

ÉQUATEUR / ECUADOR / ECUADOR / ECUADOR

Paulina MOSQUERA HIDALGO (Sra.), Directora Nacional de Obtenciones Vegetales y Conocimientos Tradicionales, Servicio Nacional de Derechos Intelectuales (SENADI), Quito
(e-mail: pcmosquera@senadi.gob.ec)

Heidi VÁSCONES (Sra.), Segunda Secretaria, Misión Permanente del Ecuador ante Organización Mundial de Comercio, Ginebra
(e-mail: t-hvascones@cancilleria.gob.ec)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

José Antonio SOBRINO MATÉ (Sr.), Subdirector general de Medios de Producción Agrícolas y Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), DG Producciones y Mercados Agrarios, Ministerio de Agricultura y Pesca, Alimentación (MAPA), Madrid
(e-mail: jasobrino@mapa.es)

Nuria URQUÍA FERNÁNDEZ (Sra.), Jefe de Área de Registro de Variedades, Subdirección General de Medios de Producción Agrícola y Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Madrid
(e-mail: nurquia@mapa.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Anu NEMVALTS (Ms.), Head of Department, Organic Farming and Seed Department, Estonian Agricultural Board, Saku
(e-mail: anu.nemvalts@pma.agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Elaine WU (Ms.), Senior Counsel, Office of Policy and International Affairs, U.S. Patent and Trademark Office, U.S. Department of Commerce, Alexandria
(e-mail: elaine.wu@uspto.gov)

Jeffery HAYNES (Mr.), Commissioner, Plant Variety Protection Office, USDA, AMS, S&T, Washington D.C.
(e-mail: Jeffery.Haynes@usda.gov)

Mara SANDERS (Ms.), Plant Variety Examiner, Plant Variety Protection Office, USDA, Washington D.C.
(e-mail: mara.sanders@usda.gov)

Kaylee LEWIS (Ms.), Plant Variety Examiner, Plant Variety Protection Office, USDA, Washington D.C.
(e-mail: kaylee.lewis@usda.gov)

Yasmine Nicole FULENA (Ms.), Intellectual Property Adviser, Permanent Mission of the United States of America to the United Nations Office and other international organizations in Geneva, Chambésy
(e-mail: fulenayn@state.gov)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Tarja Päivikki HIETARANTA (Ms.), Senior Officer, Plant Variety Registration, Finnish Food Authority, Loimaa
(e-mail: tarja.hietaranta@ruokavirasto.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Mariem OMRANI (Mme), Chargée d'études, Bureau des semences et de la protection intégrée des cultures, Sous-direction de la qualité, de la santé et de la protection des végétaux, Ministère de l'Agriculture et de l'Alimentation, Paris
(e-mail: mariem.omrani@agriculture.gouv.fr)

Yvane MERESSE (Mme), Responsable INOV, Groupe d'Étude et de Contrôle des Variétés et des Semences (GEVES), Beaucauzé cedex
(e-mail: yvane.meresse@geves.fr)

GÉORGIE / GEORGIA / GEORGIEN / GEORGIA

Merab KUTSIA (Mr.), Head, Department of Inventions and New Plant Varieties and Animal Breeds, National Intellectual Property Center (SAKPATENTI), Mtskheta
(e-mail: mkutsia@sakpatenti.org.ge)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Dóra GYETVAINÉ VIRÁG (Ms.), Vice-President for Technical Affairs, Hungarian Intellectual Property Office, Budapest
(e-mail: dora.virag@hipo.gov.hu)

Katalin MIKLÓ (Ms.), Head, Patent Department, Hungarian Intellectual Property Office, Budapest
(e-mail: katalin.miklo@hipo.gov.hu)

ISRAËL / ISRAEL / ISRAEL / ISRAEL

Dikla DABBY-NAOR (Ms.), Chairperson, Plant Breeders' Rights Council, Ministry of Agriculture and Rural Development, Beit-Dagan
(e-mail: diklad@moag.gov.il)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Atsushi SUGINAKA (Mr.), Deputy Director General, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: atsushi_suginaka520@maff.go.jp)

Tomochika MOTOMURA (Mr.), Principal Deputy Director, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: tomochika_motomur130@maff.go.jp)

Teruhisa MIYAMOTO (Mr.), Deputy Director of Plant Variety Office, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: teruhisa_miyamoto170@maff.go.jp)

Hideki MAEDA (Mr.), Chief Examiner, Plant Variety Protection Office, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: hideki_maeda860@maff.go.jp)

Yoshiyuki OHNO (Mr.), Examiner, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: yoshiyuki_ono300@maff.go.jp)

Hiroyuki KAWANO (Mr.), Technical Official, PVP Office, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: hiroyuki_kawano750@maff.go.jp)

KENYA / KENYA / KENIA / KENYA

Simon Mucheru MAINA (Mr.), Ag. General Manager, Quality Assurance, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Nairobi
(e-mail: smaina@kephis.org)

Jacob CHEPTAIWA (Mr.), AG Head, Seed Certification and Plant Variety Office, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Nairobi (e-mail: jcheptaiwa@kephis.org)

Gentrix Nasimiyu JUMA (Ms.), Chief Plant Examiner, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Nairobi
(e-mail: gjuma@kephis.org)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Sigita JUCIUVIENE (Ms.), Head, Plant Variety Division, Registration and Legal Protection, State Plant Service under the Ministry of Agriculture of the Republic of Lithuania, Vilnius
(e-mail: sigita.juciuviene@vatzum.lt)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Leobigildo CÓRDOVA TÉLLEZ (Sr.), Titular, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura y Desarrollo Rural (SADER), México
(e-mail: leobigildo.cordova@agricultura.gob.mx)

Víctor Manuel VÁSQUEZ NAVARRETE (Sr.), Director de Variedades Vegetales, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura y Desarrollo Rural (SADER), México
(e-mail: victor.vasquez@agricultura.gob.mx)

Maria del Pilar ESCOBAR BAUTISTA (Mrs.), Consejera, Misión Permanente de México ante las Naciones Unidas y otros Organismos Internacionales en Ginebra, Genève
(e-mail: pescobar@sre.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Pia BORG (Ms.), Senior Advisor, Norwegian Food Safety Authority, Brumunddal
(e-mail: pia.borg@mattilsynet.no)

Elin Cecilie RANUM (Ms.), Advisor, Oslo
(e-mail: elin@utviklingsfondet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher James BARNABY (Mr.), PVR Manager / Assistant Commissioner, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Ministry of Economic Development, Christchurch
(e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE /
AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION /
AFRIKANISCHE ORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM /
ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL

Jean-Baptiste Noël WAGO (M.), Directeur Général Adjoint, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé
(e-mail: jean-baptiste.Wago@oapi.int)

Vladimir Ludovic MEZUI ONO (M.), Examineur des Brevets, chargé des obtentions végétales, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé
(e-mail: vladimir.mezui@oapi.int)

Odile FOUDA KOUNOU (Mme), Chargée de la délivrance des brevets et certificats d'obtention végétale, Direction des Brevets et autres créations techniques (DBCT), Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé
(e-mail: odile.fouda-kounou@oapi.int)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Marien VALSTAR (Mr.), Senior Policy Officer, Seeds and Plant Propagation Material, DG Agro, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, The Hague
(e-mail: m.valstar@minlnv.nl)

Kees Jan GROENEWOUD (Mr.), Secretary, Dutch Board for Plant Varieties (Raad voor Plantenrassen), , Roelofarendsveen
(e-mail: c.j.a.groenewoud@raadvoorplantenrassen.nl)

Bert SCHOLTE (Mr.), Head Department Variety Testing, Naktuinbouw NL, Roelofarendsveen
(e-mail: b.scholte@naktuinbouw.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK (Mr.), Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka
(e-mail: e.gacek@coboru.gov.pl)

Marcin BEHNKE (Mr.), Deputy Director General for Experimental Affairs, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka
(e-mail: m.behnke@coboru.gov.pl)

Małgorzata JANISZEWSKA-MICHALSKA (Ms.), Head, Legal and Human Resources Office, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka
(e-mail: m.janiszevska@coboru.gov.pl)

Alicja RUTKOWSKA- ŁOŚ (Ms.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, The Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka
(e-mail: a.rutkowska-los@coboru.gov.pl)

Marcin KRÓL (Mr.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka
(e-mail: M.Krol@coboru.gov.pl)

Michał REBARZ (Mr.), Head, Foreign Cooperation Office, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka
(e-mail: m.rebarz@coboru.gov.pl)

PORTUGAL / PORTUGAL / PORTUGAL

Carlos PEREIRA GODINHO (Mr.), Senior officer, Directorate General for Food and Veterinary, Lisboa
(e-mail: carlos.godinho@dgav.pt)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

Hyoncheol KWON (Mr.), Responsable PRISMA, Korea Seed & Variety Service (KSVS), Gyeongsangvuk-do
(e-mail: khcj500@korea.kr)

RÉPUBLIQUE DOMINICAINE / DOMINICAN REPUBLIC / DOMINIKANISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA DOMINICANA

María Ayalivis GARCÍA MEDRANO (Sra.), Directora, Oficina para el Registro de Variedades y Obtenciones Vegetales (OREVADO), Santo Domingo
(e-mail: mgarcia@orevado.gob.do)

Víktor V. RODRÍGUEZ SILVA (Sr.), Director, Oficina de Tratados Comerciales Agrícolas (OTCA), Ministerio de Agricultura, Santo Domingo
(e-mail: vrodriguez@otca.gob.do)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA CHECA

Daniel JUREČKA (Mr.), Director General, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Brno
(e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

RÉPUBLIQUE-UNIE DE TANZANIE / UNITED REPUBLIC OF TANZANIA / VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA / REPÚBLICA UNIDA DE TANZANÍA

Patrick NGWEDIAGI (Mr.), Director General, Tanzania Official Seed Certification Institute (TOSCI), Morogoro
(e-mail: ngwedi@yahoo.com; pat.ngwedi@gmail.com)

Twalib Mustafa NJOHOLE (Mr.), Registrar of Plant Breeders' Rights, Plant Breeders Rights' Office, Ministry of Agriculture (MoA), Dodoma
(e-mail: twalibnjohole8@gmail.com)

Jacqueline MBUYA MHANDO (Ms.), Principal Agricultural Officer, Plant Breeders' Rights Office, Ministry of Agriculture (MOA), Dodoma
(e-mail: jfranto@yahoo.com)

Joyce Eligi MOSILE (Ms.), Agricultural Officer, Plant Breeders' Rights Office, Ministry of Agriculture (MOA), Dodoma
(e-mail: Joyce.mosile@kilimo.go.tz)

Lawrence NDOSI (Mr.), Agricultural Officer, Plant Breeders' Rights Office, Ministry of Agriculture (MoA), Dodoma
(e-mail: lawrenceyobu@gmail.com)

Dorah BIVUGILE (Ms.), Research Officer, Tanzania Official Seed Certification Institute (TOSCI), Morogoro
(e-mail: maydorah@gmail.com)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMĂNIEN / ROMANIA

Teodor Dan ENESCU (Mr.), Counsellor, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bucarest
(e-mail: enescu_teodor@istis.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Andrew MITCHELL (Mr.), Controller of Plant Variety Rights, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), Cambridge
(e-mail: andy.mitchell@defra.gov.uk)

SERBIE / SERBIA / SERBIEN / SERBIA

Jovan VUJOVIC (Mr.), Head, Plant Protection Directorate, Group for Plant Variety Protection and Biosafety, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management, Belgrade
(e-mail: jovan.vujovic@minpolj.gov.rs)

Gordana LONCAR (Ms.), Senior Adviser for Plant Variety protection, Plant Protection Directorate, Group for Plant Variety Protection and Biosafety, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management, Belgrade
(e-mail: gordana.loncar@minpolj.gov.rs)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Lubomir BASTA (Mr.), National Coordinator for the Cooperation of the Slovak Republic with UPOV, Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Control and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Bratislava
(e-mail: lubomir.basta@uksup.sk)

SLOVÉNIE / SLOVENIA / SLOWENIEN / ESLOVENIA

Jože ILERŠIČ (Mr.), Secretary, Agriculture Directorate, Ministry of Agriculture, Forestry and Food (MAFF), Ljubljana
(e-mail: joze.ilersic@gov.si)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Magnus FRANZÉN (Mr.), Deputy Head, Plant and Control Department, Swedish Board of Agriculture, Jönköping
(e-mail: magnus.franzen@jordbruksverket.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Alwin KOPSE (M.), Chef des Affaires internationales, Unité Affaires internationales et Sécurité alimentaire, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern
(e-mail: alwin.kopse@blw.admin.ch)

Manuela BRAND (Ms.), Plant Variety Rights Office, Plant Health and Varieties, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern
(e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Fachbereich Recht und Verfahren, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern
(e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Omar BRAHMI (M.), Chef, Service d'homologation et de protection des obtentions végétales, Direction Général de la Santé Végétale et de Contrôle des Intrants Agricoles, Ministère de l'Agriculture, des Ressources Hydrauliques et de la Pêche, Tunis
(e-mail: brahmi_omar@yahoo.fr)

UNION EUROPÉENNE / EUROPEAN UNION / EUROPÄISCHE UNION / UNIÓN EUROPEA

Elmar PFÜLB (Mr.), President, Bundessortenamt, Hannover
(e-mail: elmar.pfuehl@bundessortenamt.de)

Päivi MANNERKORPI (Ms.), Team Leader - Plant Reproductive Material, Unit G1 Plant Health, Directorate General for Health and Food Safety (DG SANTE), European Commission, Brussels
(e-mail: paivi.mannerkorpi@ec.europa.eu)

Stefan HAFFKE (Mr.), Policy Officer, Directorate General for Health and Food Safety (DG SANTE), Brussels
(e-mail: stefan.haffke@ec.europa.eu)

Dirk THEOBALD (Mr.), Senior Adviser, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers
(e-mail: theobald@cpvo.europa.eu)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

BRUNÉI DARUSSALAM / BRUNEI DARUSSALAM / BRUNEI DARUSSALAM / BRUNEI DARUSSALAM

Nicholas Brian LIM (Mr.), Deputy Senior Counsel, Deputy Registrar and Head of the Brunei Darussalam Intellectual Property Office (BrulPO), Berakas
(e-mail: nicholas.lim@agc.gov.bn)

Siti Shahryenawaty HAJI MOHD SHAHRI (Ms.), Legal Counsel, Brunei Darussalam Intellectual Property Office (BrulPO), Berakas
(e-mail: shahryena.shahri@agc.gov.bn)

Nurulain HAJI MOHD JAAFAR (Ms.), Executive Assistant Officer, Brunei Darussalam Intellectual Property Office (BrulPO), Berakas
(e-mail: nurulain.jaafar@bruipo.gov.bn)

GHANA / GHANA / GHANA

Grace Ama ISSAHAQUE (Mrs.), Chief State Attorney, Registrar-General's Department, Ministry of Justice, Accra
(e-mail: graceissahaque@hotmail.com)

KAZAKHSTAN / KAZAKHSTAN / KASACHSTAN / KAZAJSTÁN

Adilkan UROMBAEV (Mr.), Chief Expert, Division for Formal Examination of Inventions and Selection Achievements, National Institute of Intellectual Property, Nur-Sultan
(e-mail: a.urombaev@kazpatent.kz)

Gulferuz Mairambekovna SEITPENBETOVA (Ms.), Specialist, State Commission for Variety Testing for Crops, Nur-Sultan
(e-mail: goskomkz@mail.ru)

PAKISTAN / PAKISTAN / PAKISTÁN

Muhammad Salman Khalid CHAUDHARY, Third Secretary, Permanent Mission to the United Nations Office and other international organizations in Geneva, Geneva
(e-mail: salman_khalid9@hotmail.com)

SÉNÉGAL / SENEGAL / SENEGAL / SENEGAL

Cheikh Alassane FALL (M.), Coordinateur, Bureau de la Propriété Intellectuelle et des Ressources Génétiques, Institut sénégalais de recherches agricoles (ISRA), Dakar
(e-mail: allassane.fall@isra.sn)

THAÏLANDE / THAILAND / THAILAND / TAILANDIA

Sunanta KANGVALKULKIJ (Ms.), Ambassador, Permanent Mission of Thailand to the WTO, Geneva
(e-mail: sunanta@thaiwto.com)

Pornpimol SUGANDHAVANIJA (Ms.), Deputy Permanent Representative, Permanent Mission of Thailand to the WTO, Geneva
(e-mail: pornpimol@thaiwto.com)

Thidakoon SAENUDOM (Ms.), Director of the Plant Variety Protection Research Group, Plant Variety Protection Office, Ministry of Agriculture and Cooperatives, Bangkok
(e-mail: thidakuns@hotmail.com)

Jaruwan SUKKHAROM (Ms.), Minister Counsellor, Permanent Mission of Thailand to the WTO, Geneva
(e-mail: jaruwan@thaiwto.com)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

CROPLIFE INTERNATIONAL

Marcel BRUINS (Mr.), Consultant, CropLife International, Bruxelles
(e-mail: mbruins1964@gmail.com)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)

Hélène KHAN NIAZI (Ms.), International Agriculture Manager, International Seed Federation (ISF), Nyon
(e-mail: h.khanniazi@worldseed.org)

Judith DE ROOS-BLOKLAND (Ms.), Legal Counsel, Regulatory and Legal Affairs, Plantum NL, Gouda
(e-mail: j.deroos@plantum.nl)

John Howard DUESING (Mr.), Consultant, Consulting EDV Project Manager, American Seed Trade Association (ASTA), West Des Moines
(e-mail: jhd3@mchsi.com)

EUROSEEDS

Catherine Chepkurui LANG'AT (Ms.), Technical Manager Plant Breeding & Variety Registration, Euroseeds, Bruxelles
(e-mail: catherinelangat@euroseeds.eu)

ASSOCIATION FOR PLANT BREEDING FOR THE BENEFIT OF SOCIETY (APBREBES)

François MEIENBERG (Mr.), Coordinator, Association for Plant Breeding for the Benefit of Society (APBREBES), Zürich
(e-mail: meienberg@bluewin.ch)

Claire GALLONI D'ISTRIA (Ms.), Director, Fondation Salvia, Geneva
(e-mail: claire.gallonidistria@graduateinstitute.ch)

ORGANISATION RÉGIONALE AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (ARIPO) / AFRICAN REGIONAL INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (ARIPO) / AFRIKANISCHE REGIONALORGANISATION FÜR GEWERBLICHES EIGENTUM (ARIPO) ORGANIZACIÓN REGIONAL AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (ARIPO)

Emmanuel SACKKEY (Mr.), Intellectual Property Development Executive, Harare
(e-mail: esackey@aripo.org)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES HORTICOLES À REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) / INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED HORTICULTURAL PLANTS (CIOPORA) / INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER GARTENBAULICHER PFLANZEN (CIOPORA) / COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE PLANTAS HORTÍCOLAS DE REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER (Mr.), Secretary General, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Horticultural Plants (CIOPORA), Hamburg
(e-mail: edgar.krieger@ciopora.org)

ASSOCIATION DES OBTENTEURS HORTICOLES EUROPÉENS (AOHE) / ASSOCIATION OF EUROPEAN HORTICULTURAL BREEDERS (AOHE) / VERBAND EUROPÄISCHER GARTENBAUZÜCHTER (AOHE) / ASOCIACIÓN DE OBTENTORES HORTÍCOLAS EUROPEOS (AOHE)

Dominique THÉVENON (Ms.), President, Association of European Horticultural Breeders (AOHE), Hamburg
(e-mail: t.dominique4@orange.fr)

Hélène JOURDAN (Mme), Secrétaire générale, Association des Obtenteurs Horticoles Européens (AOHE), Responsable COV & Marques, Meilland International S.A., Le Luc en Provence
(e-mail: licprot@meilland.com)

SEED ASSOCIATION OF THE AMERICAS (SAA)

Diego A. RISSO (Mr.), Director Ejecutivo, Seed Association of the Americas (SAA), Montevideo
(e-mail: drisso@saaseed.org)

Stevan MADJARAC (Mr.), Germplasm IP Lead, Bayer Crop Science, Ankeny
(e-mail: stevan.madjarac@bayer.com)

ASSOCIATION AFRICAINE DU COMMERCE DES SEMENCES (AFSTA) /

AFRICAN SEED TRADE ASSOCIATION (AFSTA) /

AFRIKANISCHES SAATGUTHANDELSVERBAND (AFSTA) /

ASOCIACIÓN AFRICANA DE COMERCIO DE SEMILLAS (AFSTA)

Grace GITU (Ms), Technical Officer, Africa Seed Trade Association (AFSTA), Nairobi
(e-mail: gitu@afsta.org)

IV. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO / OFICINA DE LA OMPI

Chitra NARAYANASWANY (Ms.), Director, Program Planning and Finance (Controller), Department of Program Planning and Finance

Janice COOK ROBBINS (Ms.), Director, Finance Division, Department of Program Planning and Finance

Isabel MONTAGNE (Ms.), Senior Project Manager, Program Performance and Budget Division, Department of Program Planning and Finance

V. VÉRIFICATEUR EXTERNE DE L'UPOV / EXTERNAL AUDITOR OF UPOV /
EXTERNER REVISOR DER UPOV / AUDITOR EXTERNO DE LA UPOV

Damian BREWITT (Mr.), Director, National Audit Office, United Kingdom

Simon IRWIN (Mr.), Audit Manager, National Audit Office, United Kingdom

VI. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Marien VALSTAR (Mr.), President

Yehan CUI (Mr.), Vice-President

VII. INVITED GUEST

Francis GURRY (Mr.)

VIII. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Daren TANG (Mr.), Secretary-General

Peter BUTTON (Mr.), Vice Secretary-General

Yolanda HUERTA (Ms.), Legal Counsel and Director of Training and Assistance

Ben RIVOIRE (Mr.), Head of Seed Sector Cooperation and Regional Development (Africa, Arab Countries)

Leontino TAVEIRA (Mr.), Head of Technical Affairs and Regional Development (Latin America, Caribbean)

Hend MADHOUR (Ms.), IT Officer

Manabu SUZUKI (Mr.), Technical/Regional Officer (Asia)

Caroline ROVERE (Ms.), Communication and Events Officer

[L'annexe II suit /
Annex II follows /
Anlage II folgt /
Sigue el Anexo II]

UPOV-Pressemitteilung Nr. 127

Genf, 30. Oktober 2020

Rat der UPOV hält seine jährliche Tagung ab

Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt am 30. Oktober 2020 auf virtuellem Wege seine vierundfünfzigste ordentliche Tagung ab. Der Rat traf auf der Tagung oder auf dem Schriftweg vor der Tagung Entscheidungen über folgende Angelegenheiten. Der Bericht der Tagung mit Informationen über die auf dem Schriftweg getroffenen Entscheidungen ist in den Dokumenten C/54/21 und C/54/17 dargelegt (unter: https://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=55680)

Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen:

Ernennung des Generalsekretärs

Der Rat ernannte Herrn Daren Tang für den Zeitraum vom 30. Oktober 2020 bis zum 30. September 2026 zum Generalsekretär der UPOV.



Die Stellungnahme des Generalsekretärs ist im Anhang dieser Pressemitteilung wiedergegeben.

Anmerkung: Die Vereinbarung zwischen der Weltorganisation für geistiges Eigentum und dem Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (WIPO/UPOV-Vereinbarung, Dokument UPOV/INF/8), unterzeichnet am 26. November 1982, sieht in Artikel 4 Folgendes vor „(1) Der Rat der UPOV ernennt als Generalsekretär den Generaldirektor der WIPO.“ Die Generalversammlung der WIPO ernannte auf ihrer zweiundfünfzigsten (28. außerordentlichen) Tagung vom 7. und 8. Mai 2020 in Form eines schriftlichen Verfahrens Herrn Daren Tang für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2026 zum Generaldirektor der WIPO.

Verlängerung der Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs

Der Rat verlängerte die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs, Herrn Peter Button, vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022.

Veranstaltungen

Der Rat stimmte der Organisation eines Seminars in der Woche der UPOV-Tagungen im Jahre 2021 zu, um Informationen über und Erfahrungen mit Strategien im Bereich der Pflanzenzüchtung und des Sortenschutzes auszutauschen, die sich mit allgemeinen Grundsatzfragen befassen.

Der CAJ vereinbarte, dem Rat vorzuschlagen, in der ersten Hälfte des Jahres 2021 ein Seminar zu organisieren, um Informationen über Angelegenheiten betreffend Erntegut und ungenehmigte Benutzung von Vermehrungsmaterial auszutauschen.

FAQ: Wie unterstützt das UPOV-System die nachhaltige Entwicklung?

Der Rat nahm die folgende FAQ an:

WIE UNTERSTÜTZT DAS UPOV-SYSTEM DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (vergleiche <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>) enthält die Vision einer Welt, „in der ausreichende, gesundheitlich unbedenkliche, erschwingliche und nährstoffreiche Nahrungsmittel vorhanden sind“ sowie „ein dauerhaftes und inklusives Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung, Umweltschutz und die Beseitigung von Armut und Hunger“ und „in der die Entwicklung und die Anwendung von Technologien den Klimawandel berücksichtigen, die biologische Vielfalt achten und resilient sind.“

Die Weltbevölkerung wächst und die Verstädterung nimmt zu, was höhere Anforderungen an die Quantität und Qualität der landwirtschaftlichen Produktion stellt. Gleichzeitig ist der Erhalt der Biodiversität von einer nachhaltigen Landwirtschaft und einem Einhalten oder einer Umkehr der Ausweitung landwirtschaftlicher Nutzflächen abhängig, während gleichzeitig landwirtschaftliche Flächen für die Nahrungsmittel- und Energieerzeugung gefordert werden. Das bedeutet, dass auf den vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen auf nachhaltige Art und Weise mehr produziert werden muss.

Der enorme Fortschritt in der landwirtschaftlichen Produktivität in verschiedenen Regionen der Welt beruht weitgehend auf verbesserten Sorten in Verbindung mit verbesserten landwirtschaftlichen Verfahren. Die Züchtung von Pflanzensorten mit verbessertem Ertrag, effizienterem Einsatz von Nährstoffen, Resistenz gegen Pflanzenschädlinge und -krankheiten, Salz- und Trockenheitstoleranz sowie besserer Anpassungsfähigkeit an Klimawandel kann die Produktivität und die Produktqualität in Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau nachhaltig verbessern und zugleich die Umweltbelastung senken. Gleichzeitig können neue Sorten, die an die Umgebung, in der sie angebaut werden, angepasst sind, die Auswahl an gesunden, schmackhaften und nahrhaften Lebensmitteln erweitern und gleichzeitig ein existenzsicherndes Einkommen für die Landwirte schaffen.

Das UPOV-Sortenschutzsystem unterstützt langfristige Investitionen in Züchtung und bietet einen Rahmen für Investitionen in die Bereitstellung von Saatgut und sonstigem Vermehrungsmaterial von Sorten, die den Bedürfnissen der Landwirte entsprechen. Die UPOV wurde 1961 für die Entwicklung der Landwirtschaft geschaffen und hat sich seither als wirksames System zur Unterstützung verschiedener Arten von Züchtern erwiesen: Einzelpersonen, Landwirte, KMU und größere Züchtungsinstitute/Unternehmen im privaten und öffentlichen Sektor.

Das UPOV-System war von Anfang an darauf ausgelegt, größtmögliche Fortschritte in der Pflanzenzüchtung zu erzielen und damit die größten Fortschritte in der Landwirtschaft zum Nutzen der Landwirte und der Gesellschaft als Ganzes zu erzielen. Dieses Konzept ist in der „Züchterausnahme“ verankert, einem Hauptmerkmal des UPOV-Systems seit seiner Gründung. Diese Ausnahme ermöglicht, dass geschützte Pflanzensorten allen Arten von Züchtern für weitere Züchtungstätigkeiten zur Verfügung stehen, womit anerkannt wird, dass der Zugang zu genetischen Ressourcen eine Vorbedingung für jede Art von Züchtertätigkeit ist.

Annahme von Dokumenten

Der Rat nahm überarbeitete Fassungen der folgenden Dokumente an:

UPOV/INF/4	Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV
UPOV/INF/16:	Austauschbare Software (Überarbeitung)
UPOV/INF/22:	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung
TGP/5	Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung, Abschnitt 6: UPOV-Bericht über die technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung
TGP/7	Erstellung von Prüfungsrichtlinien
TGP/14	Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe
TGP/15	Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)

Alle angenommenen Dokumente werden in der UPOV-Sammlung veröffentlicht werden (vergleiche http://www.upov.int/upov_collection/de/).

Wahl der neuen Vorsitzenden

Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der siebenundfünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2023 endet, die folgenden Vorsitzenden der TWP und der BMT:

- a) Frau Renée Cloutier (Kanada) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA);
- b) Herrn Christopher Barnaby (Neuseeland) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF);
- c) Frau Ashley Balchin (Kanada) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO);
- d) Frau Marian van Leeuwen (Niederlande) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV); und
- e) Frau Beate Rücker (Deutschland) zur Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT).

Technische Arbeitsgruppe für Prüfungsverfahren und -techniken (TWM)

Der Rat billigte die Bildung und die Aufgabendefinition der TWM, die die Arbeit der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) umfassen soll, und wählte Frau Beate Rücker (Deutschland) für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der siebenundfünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2023 endet, zur Vorsitzenden der TWM.

Zusammenarbeit bei der Prüfung neuer Pflanzensorten

Die Zahl der Pflanzengattungen und -arten, für die Vereinbarungen zwischen Verbandsmitgliedern zur Zusammenarbeit bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit bestehen, stieg von 2.016 (berichtigt) im Jahr 2019 auf 2.071 im Jahr 2020 (Anstieg um 3 Prozent).

Verleihung der Goldmedaille

Der Generalsekretär überreichte im Namen des Rates Herrn Francis Gurry, dem ehemaligen Generalsekretär, in Anerkennung seines herausragenden Beitrags zur UPOV als Generalsekretär vom 30. Oktober 2008 bis zum 30. September 2020, eine Goldmedaille.



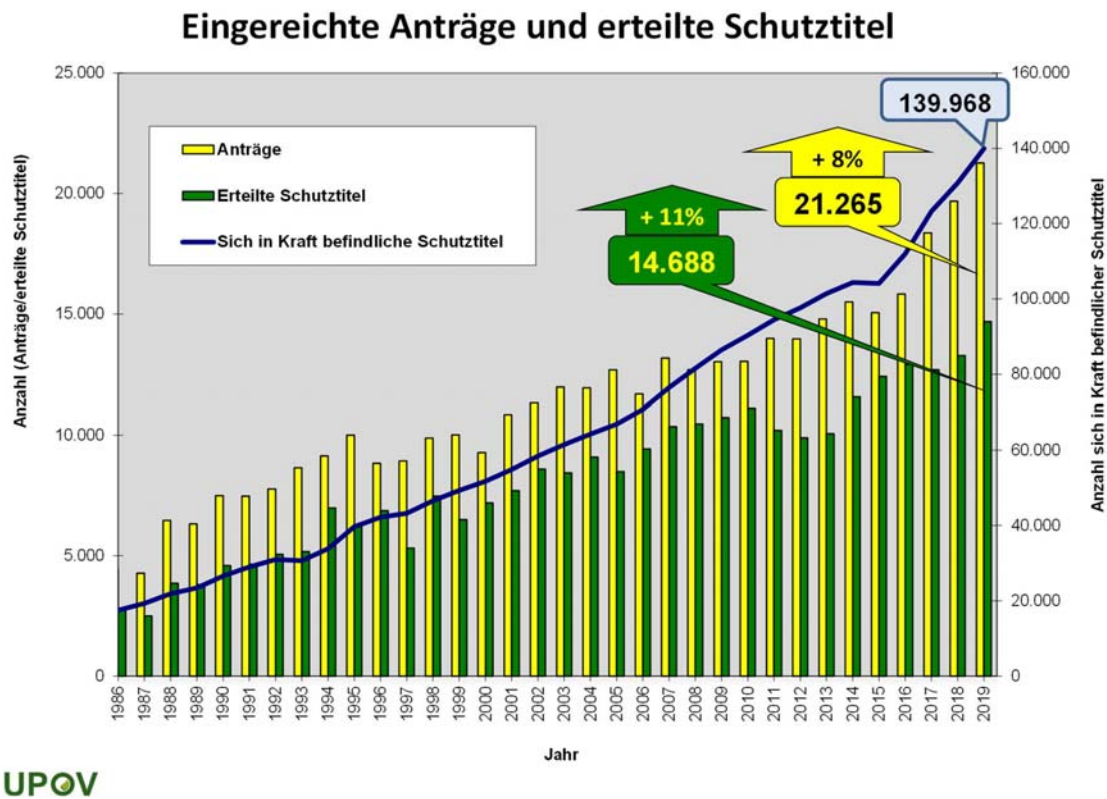
Sortenschutzstatistik

Die Anzahl der Anträge auf Sortenschutz stieg von 19.681 im Jahr 2018 auf 21.265 im Jahr 2019 (Anstieg um 8 Prozent).

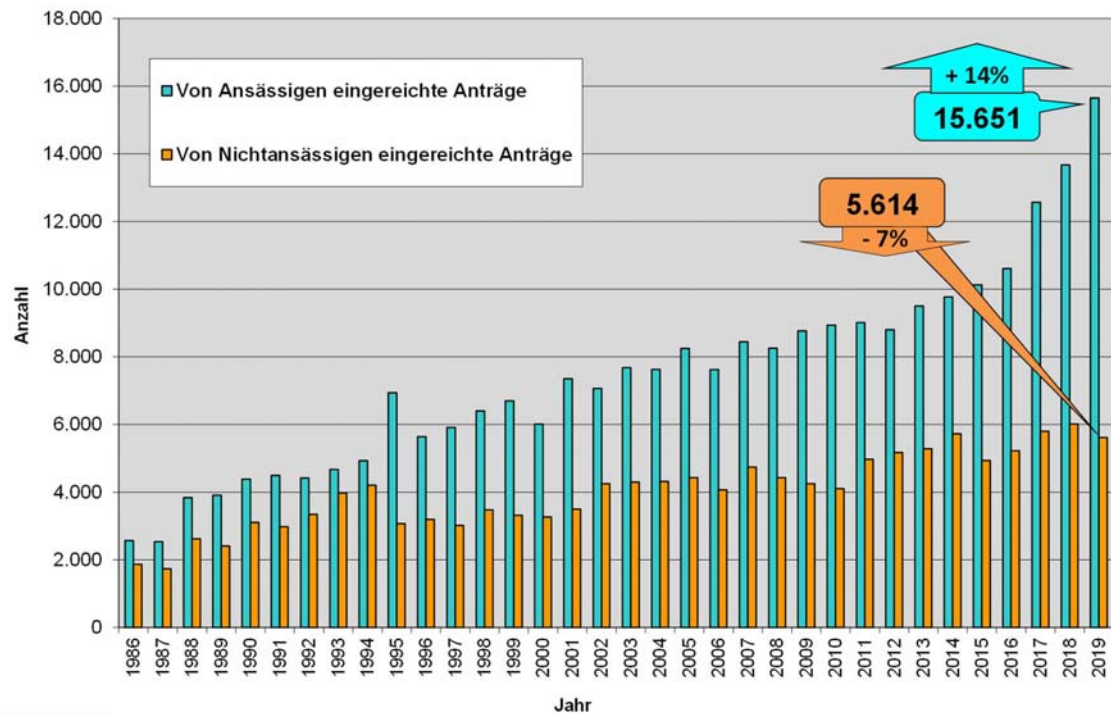
Die Anzahl der erteilten Schutztitel stieg von 13.274 im Jahr 2018 auf 14.688 im Jahr 2019 (Anstieg um 11 Prozent).

Die insgesamt 139.968 im Jahr 2019 sich in Kraft befindlichen Schutztitel stellten einen Anstieg von 7 Prozent gegenüber den Zahlen für 2018 (130.849) dar.

Die folgenden Diagramme zeigen Trends bei den seit 1986 eingereichten Anträgen und erteilten Schutztiteln. Es werden auch Informationen über die 10 Verbandsmitglieder bereitgestellt, bei denen 2009, 2018 und 2019 die meisten Anträge eingingen, sowie eine Analyse der Anträge nach Wohnsitz der Züchter für die gleichen Jahre.

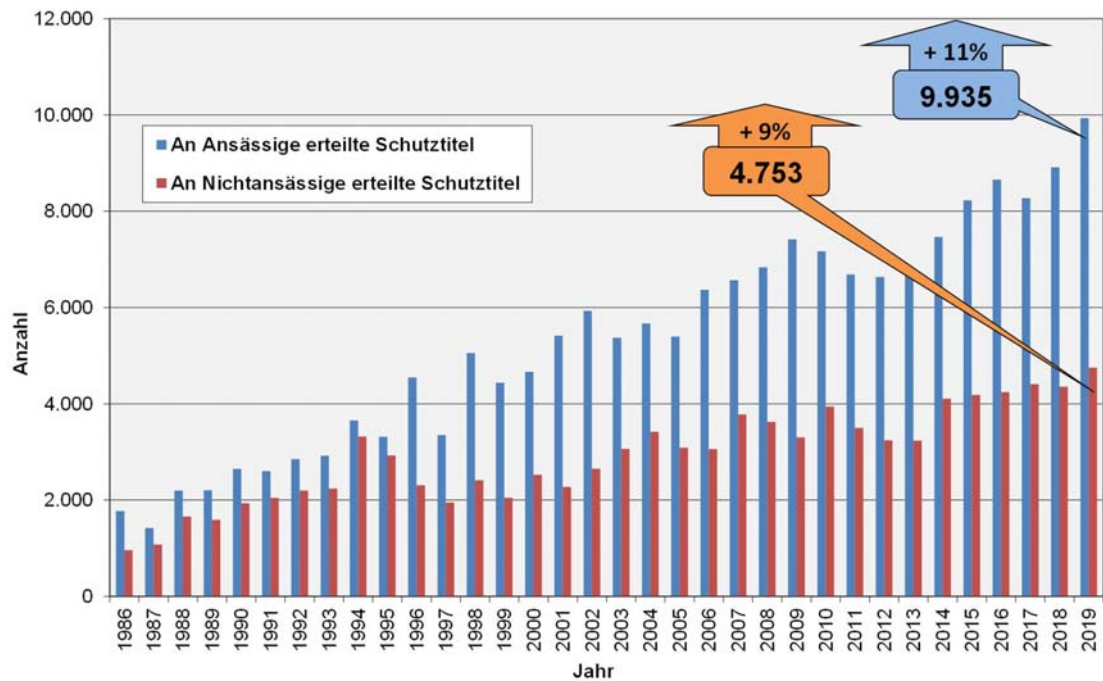


Von Ansässigen/Nichtansässigen eingereichte Anträge



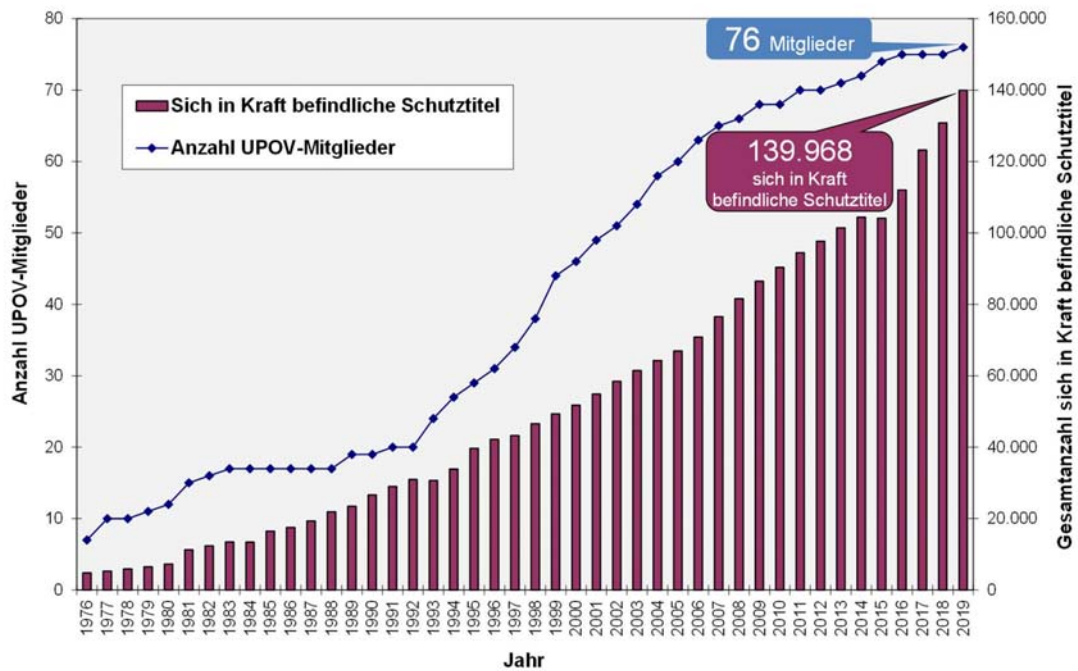
UPOV

An Ansässige/Nichtansässige erteilte Schutztitel



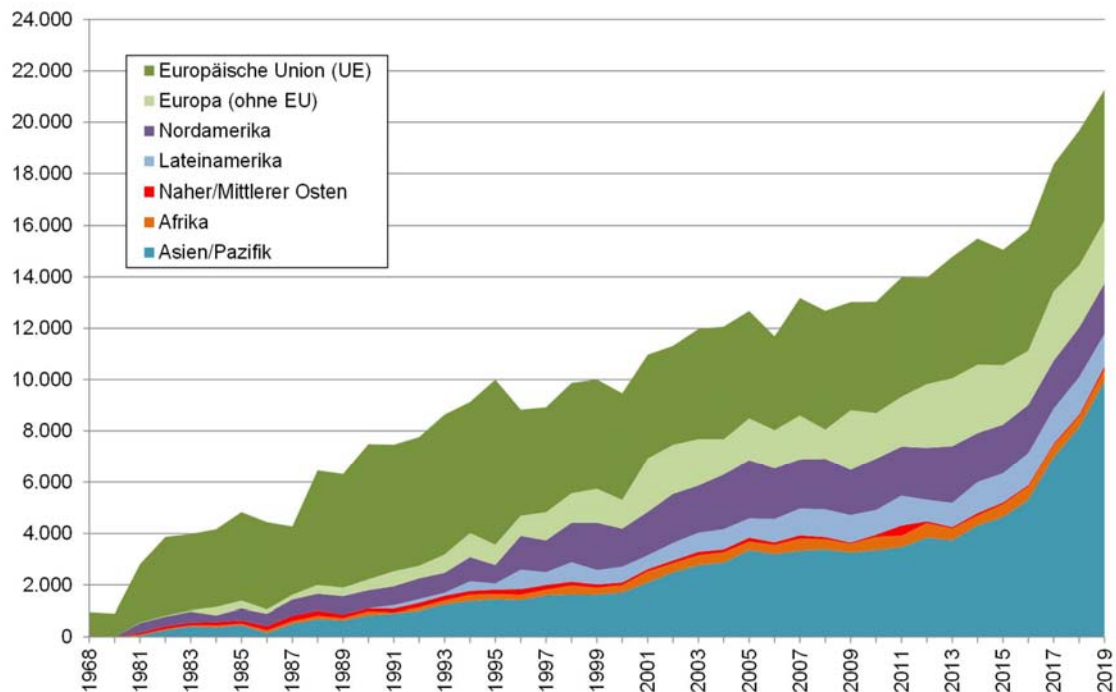
UPOV

Sich in Kraft befindliche Schutztitel / Anzahl UPOV-Mitglieder



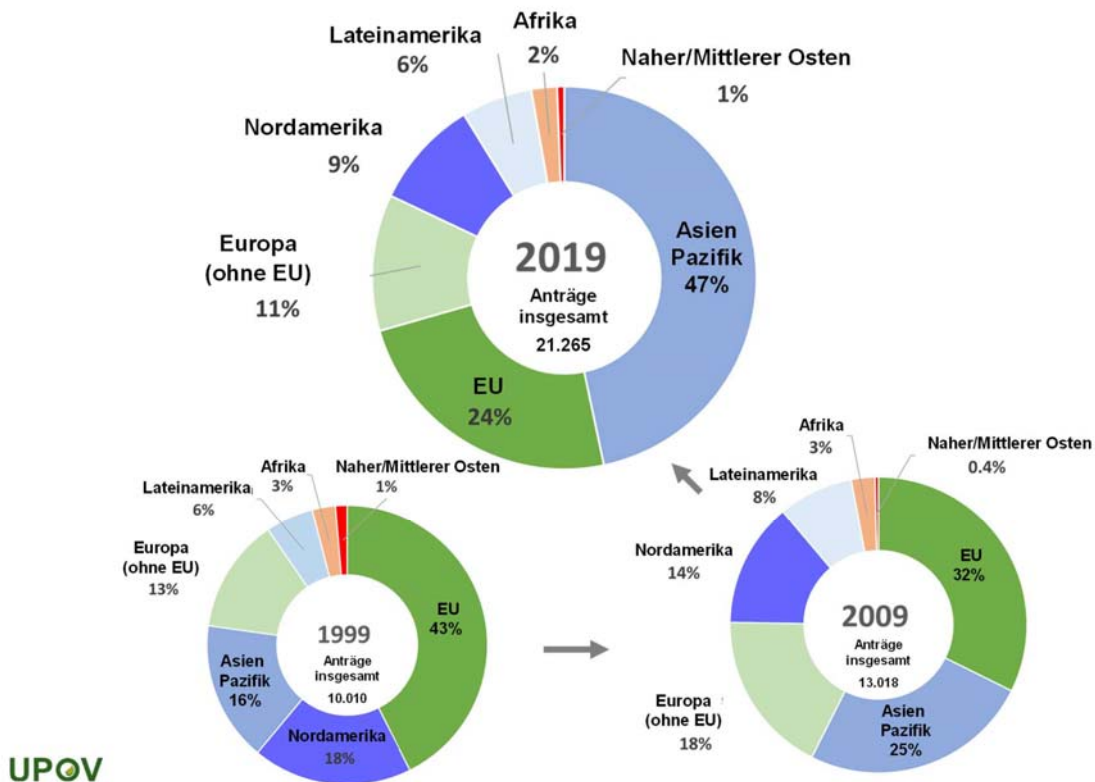
UPOV

Eingegangene Anträge nach Region

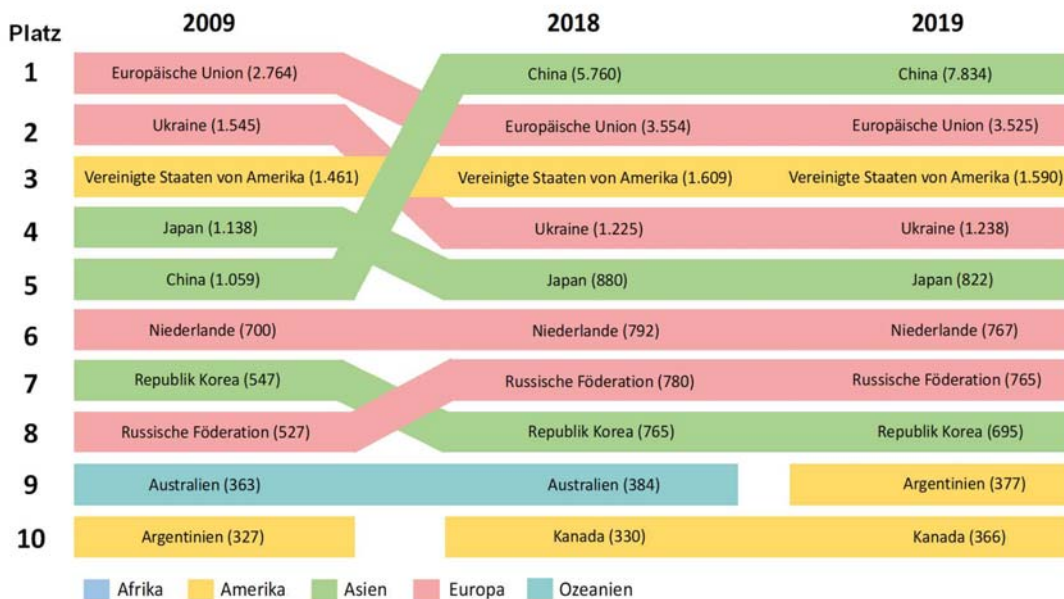


UPOV

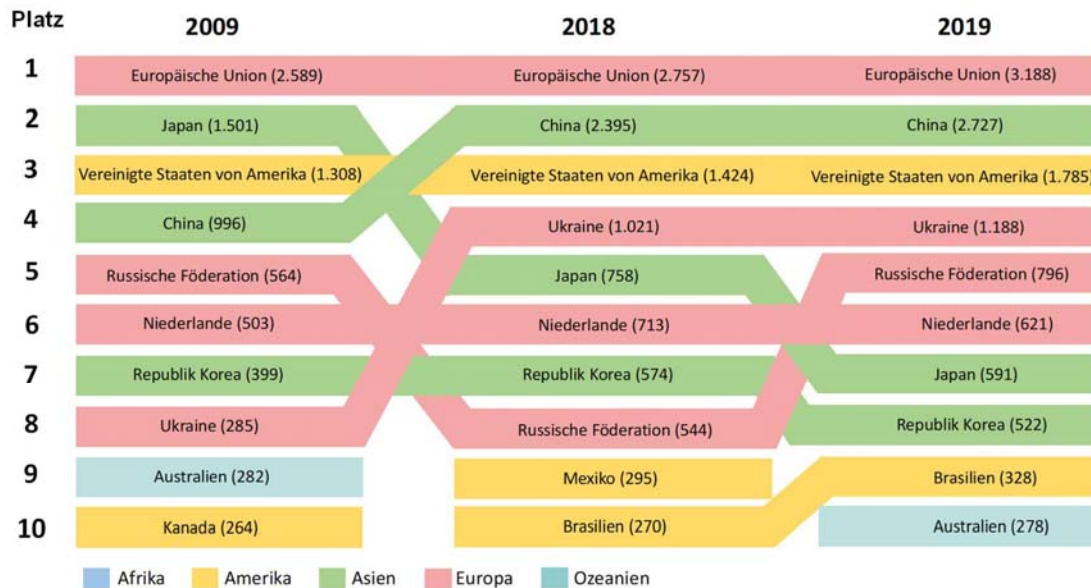
Eingegangene Anträge nach Regionen - 10-Jahres-Trend



Top 10: UPOV-Mitglieder nach Anzahl eingegangener Sortenschutzanträge

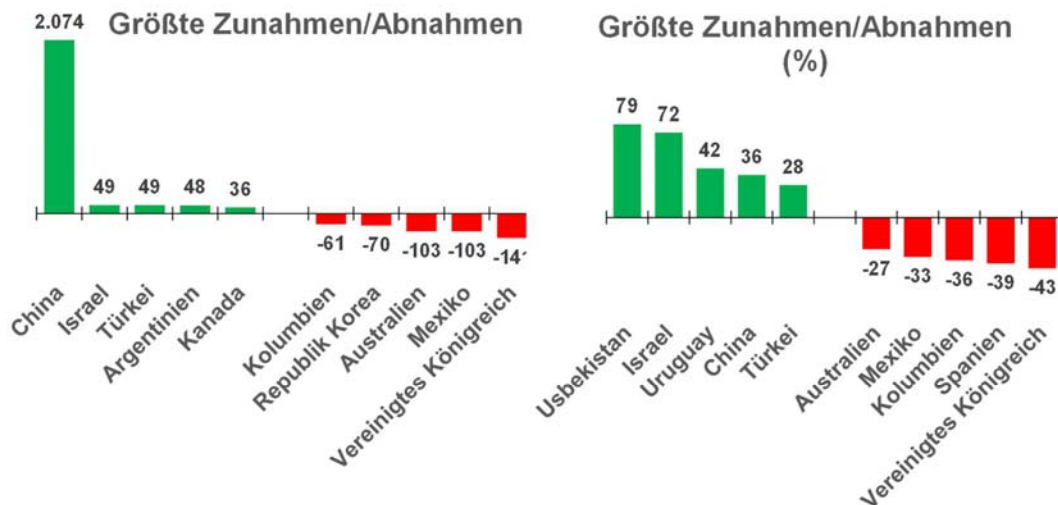


Top 10: UPOV-Mitglieder nach Anzahl erteilter Sortenschutztitel



UPOV

Anträge insgesamt im Jahr 2019 (im Vergleich zu 2018)

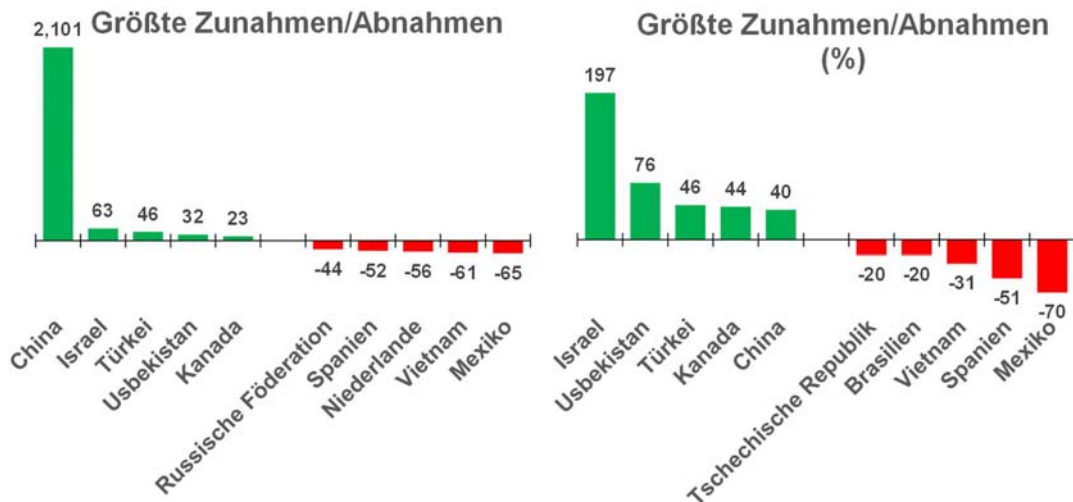


Grüne Balken stehen für **Zunahmen**; **rote Balken** für **Abnahmen**

Mitglieder mit einer Gesamtanzahl von Anträgen > 40 Anträge im Jahr 2018

UPOV

Von Ansässigen im Jahr 2019 eingereichte Anträge (im Vergleich zu 2018)

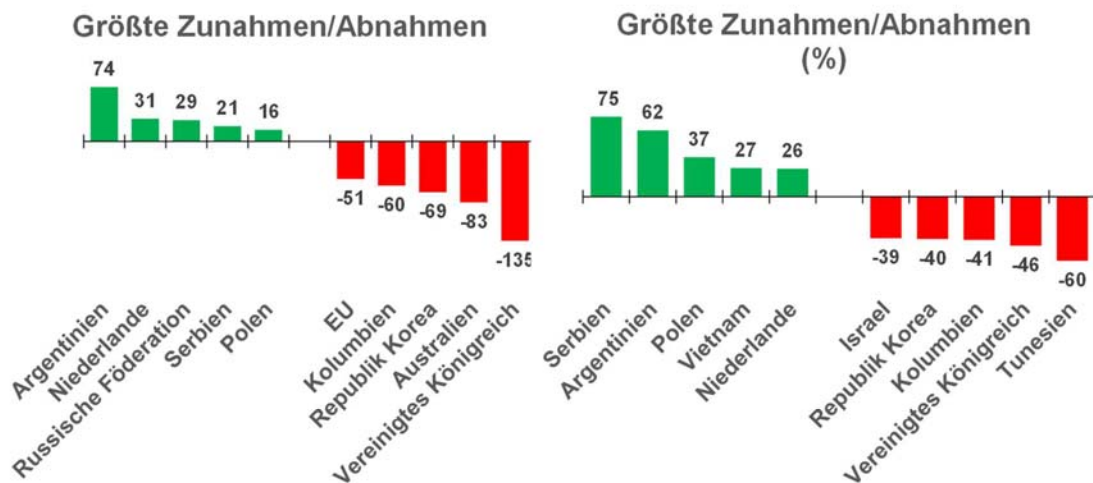


Grüne Balken stehen für Zunahmen; rote Balken für Abnahmen

Mitglieder mit einer Gesamtanzahl von von Ansässigen eingereichten Anträgen > 40 Anträge im Jahr 2018

UPOV

Von Nichtansässigen im Jahr 2019 eingereichte Anträge (im Vergleich zu 2018)



Grüne Balken stehen für Zunahmen; rote Balken für Abnahmen

Mitglieder mit einer Gesamtanzahl von von Nichtansässigen eingereichten Anträgen > 20 Anträge im Jahr 2018

UPOV

Top 20: Land des Wohnsitzes der Antragsteller (2019)

Rang	Land des Wohnsitzes des Züchters	Anträge eingereicht als:				
		Ansässig			Nichtansässig	Gesamt
		Ansässig	CPVO (EU-Mitgliedstaaten)	Gesamt		
1	China	7.323	-	7.323	40	7.363
2	Niederlande	618	1.215	1.833	1.374	3.207
3	Vereinigte Staaten von Amerika	901	-	901	1.413	2.314
4	Frankreich	101	476	577	458	1.035
5	Deutschland	49	507	556	430	986
6	Japan	559	-	559	182	741
7	Republik Korea	590	-	590	22	612
8	Russische Föderation	578	-	578	4	582
9	Ukraine	471	-	471	3	474
10	Schweiz	7	-	7	396	403
11	Spanien	50	129	179	163	342
12	Australien	146	-	146	179	325
13	Argentinien	184	-	184	51	235
14	Vereinigtes Königreich	28	86	114	118	232
15	Italien	7	110	117	114	231
16	Israel	95	-	95	123	218
17	Brasilien	151	-	151	51	202
18	Dänemark	5	120	125	51	176
19	Türkei	145	-	145	11	156
20	Belgien	2	111	113	28	141
Summe der Top 20		12.010	2.754	14.764	5.211	19.975
Andere		788	99	887	403	1.290
Gesamt		12.798	2.853	15.651	5.614	21.265
% der Top 20		94%	97%	94%	93%	94%

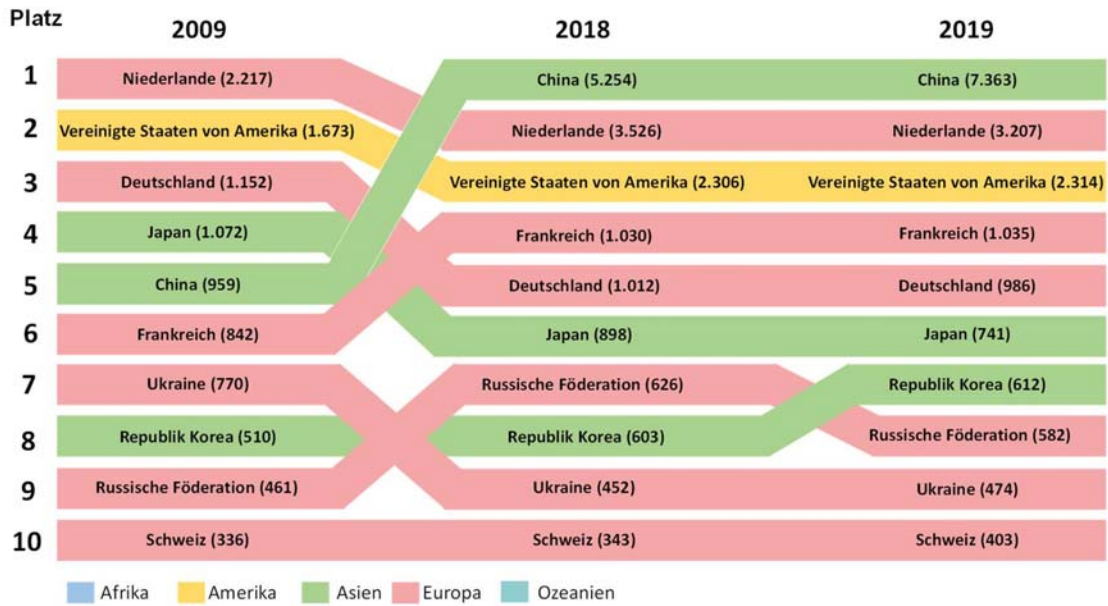
UPOV

Top 20: Land des Wohnsitzes der Antragsteller (2019)

Rang	2009		2018		2019	
	Wohnsitz	Anzahl Anträge	Wohnsitz	Anzahl Anträge	Wohnsitz	Anzahl Anträge
1	Niederlande	2.217	China	5.254	China	7.363
2	Vereinigte Staaten von Amerika	1.673	Niederlande	3.526	Niederlande	3.207
3	Deutschland	1.152	Vereinigte Staaten von Amerika	2.306	Vereinigte Staaten von Amerika	2.314
4	Japan	1.072	Frankreich	1.030	Frankreich	1.035
5	China	959	Deutschland	1.012	Deutschland	986
6	Frankreich	842	Japan	898	Japan	741
7	Ukraine	770	Russische Föderation	626	Republik Korea	612
8	Republik Korea	510	Republik Korea	603	Russische Föderation	582
9	Russische Föderation	461	Ukraine	452	Ukraine	474
10	Schweiz	336	Schweiz	343	Schweiz	403
11	Argentinien	301	Australien	336	Spanien	342
12	Australien	300	Spanien	335	Australien	325
13	Dänemark	198	Argentinien	268	Argentinien	235
14	Vereinigtes Königreich	192	Vereinigtes Königreich	236	Vereinigtes Königreich	232
15	Italien	169	Italien	229	Italien	231
16	Spanien	167	Brasilien	213	Israel	218
17	Brasilien	157	Vietnam	195	Brasilien	202
18	Neuseeland	138	Dänemark	171	Dänemark	176
19	Belgien	132	Israel	149	Türkei	156
20	Israel	127	Kanada	128	Belgien	141

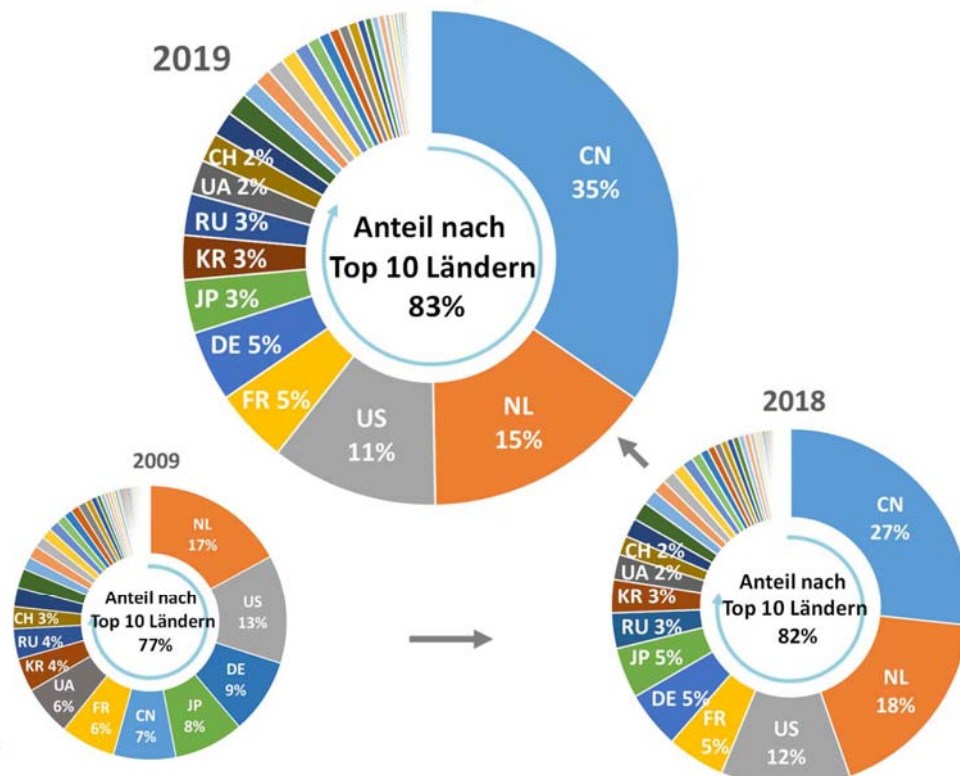
UPOV

Top 10: Land des Wohnsitzes der Antragsteller (2019)



UPOV

Land des Wohnsitzes der Antragsteller: Anteil nach Top 10 Ländern



UPOV

ANMERKUNGEN FÜR REDAKTEURE

Die UPOV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Genf.

Der Zweck der UPOV ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen.

Die UPOV hat 76 Mitglieder, die 95 Staaten umfassen. Die Mitglieder der UPOV sind:

Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Ägypten, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

Für weitere Informationen über die UPOV wenden Sie sich bitte an das UPOV-Sekretariat:

Tel: (+41-22) 338 9111 E-Mail: upov.mail@upov.int

Website: <https://www.upov.int>

Soziale Medien



Twitter-Account: @UPOVint



Error! Hyperlink reference not valid. LinkedIn-Konto: <https://www.linkedin.com/company/upov-official>

[Anhang folgt]

STELLUNGNAHME DES GENERALSEKRETÄRS AUF DER TAGUNG DES RATS DER UPOV

Vierundfünfzigste ordentliche Tagung
30. Oktober 2020

Herr Marien Valstar, Präsident des Rates der UPOV,
Sehr geehrte Delegierte,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte dem Rat der UPOV meinen aufrichtigen Dank für die Ehre aussprechen, die Sie mir mit der Ernennung zu Ihrem Generalsekretär zuteil werden lassen.

Die UPOV-Gemeinschaft - unsere Gemeinschaft - hat einen spannenden Weg vor sich. Denn Pflanzenzüchtung spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen, denen wir uns heute stellen müssen, um die Welt nachhaltiger zu gestalten. Unsere Zukunft muss grüner werden - und es sind Pflanzen, die die Welt grün machen.

Die Pandemie hat auch die Bedeutung unserer Grundbedürfnisse, insbesondere Gesundheit und Zugang zu Nahrung, wieder in den Vordergrund gerückt. Bei der Rückbesinnung auf das Wesentliche haben Länder der Sicherstellung einer beständigen Versorgung mit Saatgut hohe Priorität eingeräumt. Einfach ausgedrückt, ohne Saatgut heute wird es morgen keine Nahrung geben.

Um die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu erfüllen, wird die Welt auf zwei Hauptakteure bauen müssen: Landwirte und Pflanzenzüchter. Für viele Pflanzenzüchter wird das UPOV-Sortenschutzsystem für die Bereitstellung der Sorten, die Landwirte zur Bewältigung der Herausforderung benötigen, von wesentlicher Bedeutung sein.

Neue Pflanzensorten mit Eigenschaften wie verbessertem Ertrag, Resistenz gegen Schädlinge und Krankheiten, Salz- und Trockenheitstoleranz oder besserer Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel sind ein Schlüssel für die Steigerung von Produktivität und Produktqualität. Gleichzeitig können neue Sorten dazu beitragen, den Druck auf die natürliche Umwelt zu verringern. Infolge der fortlaufenden Entstehung neuer Schädlinge und Krankheiten sowie auch Veränderungen der klimatischen Bedingungen und der Verbraucherbedürfnisse besteht seitens Landwirten und Produzenten ein ständiger Bedarf an neuen Pflanzensorten.

Erfolgsbilanz der UPOV

Das UPOV-System hat sich dieser Herausforderung wiederholt gestellt und wir haben eine nachgewiesene Erfolgsbilanz bei der Bereitstellung dessen, was Landwirte und Gesellschaft im Zuge dieser Entwicklung benötigen.

In Europa hat eine Studie¹ aus dem Jahr 2016 Folgendes ergeben:

- Ohne Pflanzenzüchtung wäre die Europäische Union zu einem Nettoimporteure für alle wichtigen Ackerkulturen geworden, einschließlich derer, die sie derzeit exportiert, wie Weizen, Kartoffeln und andere Getreidesorten. Tatsächlich war es der EU seit dem Jahr 2000 möglich, allein durch Pflanzenzüchtung in den letzten 15 Jahren eine Anzahl von Menschen zu ernähren, die der Bevölkerung Frankreichs und Deutschlands entspricht.
- Ohne Pflanzenzüchtung würde die Europäische Union zusätzlich 19 Millionen Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche benötigen, um die gleiche Menge an Nahrungsmitteln zu erzeugen. Dies hätte die gleichen Auswirkungen wie die Abholzung eines Amazonasgebietes von der Größe Lettlands.

Ich möchte Ihnen auch Beispiele aus anderen Teilen der Welt nennen.

Kenia führte im Jahr 1997 den Sortenschutz ein und trat 1999 der UPOV bei. Vor 1997 gab es nur 38 neue Pflanzensorten im Vergleich zu 136 von 1997-2003. Im Fall von Mais stieg die Zahl der Maissorten von 7 auf

¹ *The economic, social and environmental value of plant breeding in the European Union: An ex post evaluation and ex ante assessment*
HFFA Research GmbH (korrespondierender Autor: Steffen Noleppa) (2016)

60. Die meisten der neuen Maissorten sind den bestehenden Sorten überlegen, insbesondere in Bezug auf Ertrag, Schädlings- und Krankheitstoleranz, Nährwertqualität, frühe Reife und Toleranz gegenüber abiotischen Belastungen. Da Mais für 80 % der Kenianer ein Grundnahrungsmittel ist, hat dies einen positiven Beitrag zur Ernährungssicherheit in diesem Land geleistet.

Mit Blick auf Asien hat eine Studie in Vietnam² durch Vergleich der Landwirtschaft in Vietnam vor und nach dem Beitritt zur UPOV Produktivität und ökologischen Nutzen in Verbindung mit der UPOV-Mitgliedschaft festgestellt.

- Im Zeitraum 1995-2005, vor dem Beitritt zur UPOV, beruhten die Ertragssteigerungen bei Reis, Mais und Süßkartoffeln in erster Linie auf erhöhtem Einsatz - ohne nachweisbare Zunahme aufgrund von Pflanzenzüchtung. In den 10 Jahren nach dem Beitritt zur UPOV stiegen die Erträge bei Reis, Mais und Süßkartoffeln dank Pflanzenzüchtung jährlich um 1,7 %, 2,1 % bzw. 3,1 %. Vietnamesische Landwirte erzeugten 2016 rund 20 % mehr auf ihrem Ackerland als vor dem Beitritt zur UPOV.

Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit besteht in unserem Beitrag dazu, Landwirten ein sicheres Einkommen zu verschaffen und damit wiederum deren eigene Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Hier möchte ich auch noch einmal auf Kenia³ zu sprechen kommen, dem die UPOV-Mitgliedschaft Zugang zu Elitesorten von Rosen verschafft hat, was es Kenia ermöglicht hat, eine Schnittblumenindustrie von 500 Millionen Dollar zu entwickeln, in der 500.000 Kenianer beschäftigt sind.

In Kolumbien⁴ hat das UPOV-Sortenschutzsystem verschiedene Branchen, einschließlich die Blumenzucht, stark angekurbelt. Dies kam durch den Einstieg neuer Unternehmen, die neue Zierpflanzensorten einführten und in Kolumbien investierten. Laut Asocolflores schafft der Blumensektor in Kolumbien Arbeit für über 200.000 Menschen. Dieser Sektor machte in den letzten 10 Jahren fast 5 % der gesamten Exporte Kolumbiens aus und ist somit nach Öl, Kaffee und Kohle das viertwichtigste Devisengeschäft des Landes.

In Vietnam stieg das Jahreseinkommen von Landwirten seit dem Beitritt zur UPOV im Jahr 2006 um über 24 %. Die Gesamtauswirkung der Investitionen in Pflanzenzüchtungstätigkeiten auf das BIP wurde auf rund 5 Milliarden USD berechnet, was mehr als 2,5 % seines BIP entspricht.

Dies zeigt deutlich den Wert unserer Arbeit, wenn es darum geht, Investitionen zu bringen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Entwicklungsbestrebungen von Mitgliedern, insbesondere in Entwicklungsländern, in verschiedenen Teilen der Welt zu unterstützen.

Künftige Wirksamkeit des UPOV-Systems

Für die Zukunft steht die Pflanzenzüchtung vor noch größeren Herausforderungen - mehr auf vorhandenem Land zu erzeugen und gleichzeitig den Einsatz zu verringern. Um dieses beachtliche Ziel zu erreichen, muss Sortenschutz gewährleisten, dass Pflanzenzüchter einen zufriedenstellenden Ertrag aus den langfristigen Investitionen erzielen können, die für die Erzeugung neuer Pflanzensorten erforderlich sind. Daher ist es von wesentlicher Bedeutung, dass sich das UPOV-System so weiterentwickelt, dass es für die Entwicklung von Technologie und Bedürfnissen geeignet bleibt. Die derzeitigen Erörterungen bei der UPOV über Angelegenheiten wie im Wesentlichen abgeleitete Sorten und Erntegut sind ein gutes Zeichen dafür, dass die UPOV auf diese Entwicklungen eingestellt ist und auf sie reagiert.

Partnerschaften

Das Ausmaß der Herausforderungen ist global und bereichsübergreifend, wohingegen die UPOV eine sehr kleine Organisation ist. Dies stellt die Vermittlung der Botschaft der UPOV vor besondere Herausforderungen. Ich sehe ermutigende Anzeichen dafür, dass es der UPOV gelingt, ihre Botschaft zu vermitteln, insbesondere in der wachsenden Anzahl von Ländern, die bei der Entwicklung von Sortenschutzgesetzen mit dem UPOV-Büro zusammenarbeiten. Gleichzeitig ist klar, dass Partnerschaften immer wichtiger werden. Wir müssen weiterhin mit UPOV-Mitgliedern, mit Interessenvertretern und anderen Organisationen zusammenarbeiten.

² The socio-economic benefits of UPOV membership in Viet Nam: An ex-post assessment on plant breeding and agricultural productivity after 10 years by HFFA Research GmbH (korrespondierender Autor: Steffen Noleppa) (2017)
(https://www.upov.int/about/de/benefits_upov_system.html)

³ <https://youtu.be/lwuXwN96O-Y>

⁴ <https://youtu.be/qnJLH4JVyP0>

Ich war gestern im Beratenden Ausschuss besonders erfreut darüber, über die Initiative zu erfahren, die Oxfam, Plantum und Euroseeds der UPOV zur Erörterung vorgelegt haben. Ich freue mich sehr darüber, dass die UPOV eng mit dem Weltbauernverband zusammenarbeitet, insbesondere im Rahmen der Weltsaatgutpartnerschaft, da Pflanzenzüchter und Landwirte Hauptakteure bei der Umgestaltung der Nahrungsmittelsysteme sind.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mein Engagement in meiner Rolle als Generalsekretär dafür zum Ausdruck zu bringen, die Verbesserung der Reichweite der UPOV und die Stärkung der Partnerschaften zu unterstützen. Wenn ich über Partnerschaften spreche, möchte ich mein Engagement sowohl als Generaldirektor der WIPO als auch als Generalsekretär der UPOV dafür hervorheben, größere politische Synergien zwischen beiden Organisationen zu erkunden.

Technologie nutzbar machen

Damit das UPOV-System weiterhin relevant bleibt, ist es auch für die UPOV als Organisation von wesentlicher Bedeutung, sich anzupassen und weiterzuentwickeln. Ich bin gespannt auf die Vorhaben der UPOV, Technologie nutzbar zu machen, damit das Sortenschutzsystem für UPOV-Mitglieder und für Pflanzenzüchter effizient ist und gleichzeitig zur finanziellen Sicherheit der Organisation beiträgt.

Die kürzliche Einführung des UPOV PRISMA Online-Instruments für Anträge ist ein wichtiger Schritt. Die Vorhaben zur Unterstützung von UPOV-Mitgliedern in Form von elektronischen Büroverwaltungssystemen werden ein ebenso wichtiger Schritt für ein effizientes und wirksames System sein, das auch die Zusammenarbeit erleichtern wird. Neuronale maschinelle Übersetzungstechnologien sind eine weitere Gelegenheit, die Reichweite und das Verständnis des UPOV-Systems zu verbessern. Die COVID-19-Pandemie hat weltweit tragische Konsequenzen und hat die Bedeutung von Innovation als Reaktion auf schwierige Umstände hervorgehoben. Wir haben zum Beispiel gesehen, wie elektronische Kommunikationstechnologien das Potential haben, die Reichweite, die wir erzielen können, insbesondere für eine kleine Organisation wie die UPOV, zu erweitern.

Zusammenarbeit innerhalb der UPOV

Ich glaube, dass neue Technologien das Potential haben, die Leistungsfähigkeit der UPOV als Organisation und des von ihr angebotenen Systems so zu verändern, dass wir bei der Bewältigung globaler Herausforderungen eine wesentliche Rolle spielen können. Abschließend möchte ich jedoch an eine besondere Stärke der UPOV erinnern und diese hervorheben, nämlich die Verpflichtung zur Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedern und die Unterstützung der UPOV-Mitglieder für die Arbeit des UPOV-Büros. Die Technologien, die wir einführen, werden nur so lange einen Wert haben, wie sie auf dieser Zusammenarbeit aufbauen und dazu dienen, diese Zusammenarbeit zu verbessern. Dies muss im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Schlussfolgerung

Beim Antritt meiner UPOV-Reise hat man mir gesagt, dass die UPOV mehr noch als eine Gemeinschaft eine Familie sei. Ich freue mich, bestätigen zu können, dass ich diese Erfahrung gemacht habe. Ich freue mich darauf, Teil dieser UPOV-Familie zu sein und mit Ihnen allen zusammenzuarbeiten, um die UPOV dabei zu unterstützen, eine noch wichtigere Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Ernährung zu spielen, Farbe in unsere Häuser und Wahlmöglichkeiten auf unsere Tische zu bringen, den Lebensunterhalt der Landwirte zu verbessern und schließlich unser Fachwissen zu nutzen, um etwas in dieser Welt zu bewegen.

Ich danke Ihnen.

[Ende der Anlage II und des Dokuments]